



Nordsee Exkursion

S.6



Ausbildung bei Hettich!

Mein Plan:

Beruf lernen.

Karriere machen.

Und trotzdem genug Freizeit haben.

Das kann ich bei **Hettich...**

Ein Arbeitgeber, der meine engagierte Leistung erkennt und anerkennt. Ein Unternehmen, das sich selbst kontinuierlich entwickelt - und auch mir Perspektiven bietet. Ein Global Player, der technischen Fortschritt mit Menschlichkeit und Verlässlichkeit verbindet. **Bei Hettich bin ich richtig.**

Weltweit mehr als 6.600 Mitarbeiter stellen sich täglich der Herausforderung, unsere Technik für Möbel noch besser zu machen. Werde einer von ihnen - aber nicht irgendeiner.

Gemeinsam mit unseren Auszubildenden, Studierenden und Ausbildern freuen wir uns darauf, Dich bei Deinem Start ins Berufsleben zu begleiten. Es warten spannende technische **Ausbildungs- und Studienangebote in Frankenberg** auf Dich!

www.hettich-ausbildung.de



Technik für Möbel

**Hettich**

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Schülerzeitung an der
Burgwaldschule Frankenberg / Eder

Redaktion & freie Mitarbeiter:

Jeremy Jedwill (9C)
Lena Anhalt (6A)
Emilia Roth (6A)
Jannes Höller (6A)
Fabian Roth (6D)
Amy Julius (9C)
Nikola Wershoven (9C)
Senta Boos (5D)
Helena Dück (6A)

Freie Mitarbeiter:

Alliyah Adolf (8D)
Lena Ahlborn (8C)
Lea Faulhaber (8D)
Karim Belgacem (9D)

und andere

Layout:

Patrick Hofmann

Anzeigen:

Andreas Kringe

Beratender Lehrer:

Andreas Kringe

Hallo Ihr,

pünktlich vor den Weihnachtsferien haltet ihr das **neue** „grammophon“ in Händen.

Endlich dürfen wieder Klassenfahrten und -ausflüge durchgeführt werden und wir haben darüber einige interessante Artikel auf die Beine gestellt.

Besonders spannend war in diesem Jahr die Bundestagswahl. Nahezu alle aktuellen SchülerInnen der Burgwaldschule haben eigentlich nur Frau Merkel als Bundeskanzlerin erlebt. Jetzt wird es einen Wechsel geben. Die Juniorwahl war deshalb ein besonders interessantes Projekt.

Die letzten Ausgaben von „grammophon“ haben wir ja an **alle** SchülerInnen verteilt und dabei um eine Spende gebeten. Wir waren positiv überrascht von der Resonanz und danken allen Spendern ganz herzlich. Dies hat uns ermutigt, auch mit dieser Ausgabe wieder so zu verfahren. Ihr dürft euch also alle wieder über ein druckfrisches Exemplar freuen.

Auch die Mitglieder des Fördervereins, der uns schon seit vielen Jahren unterstützt, erhalten wieder eine Schülerzeitung. Viele Ehemalige freuen sich jedes Jahr besonders über diese Post.

Ein besonderer Dank gilt unseren Werbepartnern und Sponsoren, die trotz Corona-Krise unsere Schülerzeitung finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen euch, euren Familien, unseren LehrerInnen und allen anderen LeserInnen eine angenehme Lektüre, schöne erholsame Weihnachtsferien und natürlich einen guten Rutsch in das neue Jahr 2022.

Die Redaktion

Hier unsere E-Mail-Adresse:

schuelerzeitung@burgwaldschule.de

**Über eure Einsendungen und
Kommentare freuen wir uns sehr!**

Auflage: 850

Druckerei: Schönweiß, Frankenberg

Inhaltsverzeichnis

Hallo Ihr,.....	3
Inhaltsverzeichnis	4
Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!.....	5
BWS Aktuell: Wilhelm Bauer und das Klimahaus.....	6
Star Wars – Dinos – Achterbahnen: Abenteuerreise ins Disneyland	8
Endlich wieder Klassenfahrten!	11
Frankfurter Zoo begeisterte	12
In „Mainhattan“ unterwegs	13
Die Sinne schärfen beim „Dialog im Dunkeln“	14
Deutschland hat gewählt!	16
Erinnerung an die Ankunft der Ungarndeutschen vor 75 Jahren	34
Ich habe mich impfen lassen – und du?	36
Herzschlagfinale: Fußball-EM Italien: England	36
Und Toooooor! Packendes Fußballturnier der Klassen 5 und 6	38
Raketenstart im NaWi-Kurs.....	39
Mit Fantasy Lockdown besiegt	40
Schule: Horror oder Vergnügen? –	43
Günstiges Fleisch, zu welchem Preis für Mensch und Tier?	44
BUS IM FLUSS.....	45
Deltarune - der Nachfolger von Undertale	46
Undertale	48
Freundschaft – etwas Schönes!.....	49
Der Albtraum von dem Virus.....	50

Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!

Was sind gemischte Gefühle?
- Wenn deine Schwiegermutter rückwärts mit deinem neuen BWW auf eine steile Klippe zufährt.

Zwei Kannibalen verspeisen einen Clown. Sagt der eine: „Der schmeckt aber komisch.“

„Meine Frau schreit immer, wenn sie kommt.“ – „Meine nicht, die hat einen Haustürschlüssel.“

Was macht eine Blondine im Reisfeld? - Sie sucht Uncle Bens.

Was ist schwarz-weiß und sitzt auf der Schaukel? - Ein Schwinguin!

Was sitzt auf einem Baum und winkt? - Ein Huhu

Zwei Jäger sind gemeinsam im Wald unterwegs, als einer plötzlich zusammenbricht. Er bewegt sich nicht mehr und scheint nicht zu atmen. Sofort ruft der Jäger den Notruf an und sagt: „Mein Freund ist tot, was soll ich denn nur tun?“ Die Antwort: „Ganz ruhig, zuerst müssen wir sicher sein, dass er wirklich tot ist.“ Für einige Momente Stille in der Leitung, plötzlich ein lauter Schuss. Dann fragt der Jäger: „Ok, was jetzt?“

Ein Mann sitzt traurig in der Kneipe, vor sich ein Bier. Kommt ein Kerl, haut ihm auf die Schulter und trinkt dessen Bier aus. Sagt der Erste: „Und nun kaufe ich vom letzten Geld ein Bier, kippe Gift rein und du säufst es mir weg!“

Zwei Männer in der Kneipe: Der eine: „Meine Frau wünscht sich zu Weihnachten was, das ihr zu Gesicht steht.“ Sein Kumpel: „Kauf ihr einen Faltenrock.“

Erblickt der Pirat trockenes Gras
- A Heu!

Wie nennt man ein intelligentes Gemüse? - Eine Schlaubergine.

Wie nennt man Kaninchen im Fitnessstudio? - Pumpernickel

Warum sollte man nie Cola und Bier gleichzeitig trinken? - Weil man dann colabiert.

Zwei Feministinnen sitzen beim Frühstück. Sagt die eine: „Reichst du mir mal bitte die SalzsteuerIn.“

Warum können Beamte nicht tanzen? - Weil es keine Band gibt, die so langsam spielen könnte!

Welcher Tag ist der arbeitsintensivste für einen Beamten? Der Montag, da muss er gleich zwei Kalenderblätter abreißen.

Was ist grün und trägt ein Kopftuch? Eine - Gürkin!

Was ist niedlich und hüpft qualmend über 'n Acker? - Ein Kaminchen

Warum können Skelette nicht lügen? - Weil sie leicht zu durchschauen sind.

Was ist ein Spanner, der gestorben ist? - Weg vom Fenster!

Emilia Roth, 6 a

BWS Aktuell: Wilhelm Bauer und das Klimahaus



NaWi-Schüler erneut auf großer Nordsee Exkursion

Genau dort, wo die mächtige Elbe auf einer Breite von neun Kilometern majestätisch der deutschen Nordsee zuströmt, starteten 24 Mädchen und Jungen mit viel Forscherdrang ihr ökologisches Meeresprojekt 2021. Sechs spannende Tage lang erkundete der NaWi-Kurs der 8. Klassen vom neuen „Havenhotel“ in Cuxhaven aus verschiedene Ökosysteme an Land und im Meer.

Die „Duhner Heide“, weit draußen im Watt fließende Priele, verschiedene Strandtypen, das Wellenbad „ahoi“, aber auch eine faszinierende Felsenlandschaft auf Deutschlands einziger Hochseeinsel Helgoland mit der „Langen Anna“ lernten die jungen Menschen nach der mehrstündigen Schifffahrt kennen – und lieben.

Äußerst spannend entwickelte sich der Besuch des gewaltigen „Klimahaus 8° Ost“ in Bremerhaven sowie des U-Bootes „Wilhelm Bauer“. Entlang des achten östlichen Längengrades durchläuft der Besucher zahlreiche Länder, erlebt, spürt dort förmlich die ländertypischen Atmosphären, insbesondere aber die teilweise sehr extremen

Klimaverhältnisse, so etwa in der Antarktis, in den afrikanischen Tropen, in der Sahara-Sandwüste, auf Samoa im Pazifik, in Alaska oder auf der Hallig Langeness. An die hessische Heimat erinnerte gleich beim Start des langen Rundgangs direkt neben der nachgebauten Bahnstrecke das Schild „Herzhausen“, vor schon bald Isenthal in der Schweiz folgt! Somit wissen die Schüler jetzt, dass der Ort am Edersee ebenfalls am achten östlichen Längengrad liegt. Und auch, dass das Wasser unserer Eder etwa nach acht, neun Tagen genau bei Bremerhaven, jetzt „als Teil der Weser“, in die Nordsee fließt...



Eine ganz andere Welt in Deutschlands Norden faszinierte auf eigene Weise: Durch den 426,5 Meter langen „Alten Elbtunnel“ (eröffnet 1911 nach nur vierjähriger Bauzeit, der deutsche Kaiser hatte ihn kurz zuvor besucht) führten die Nawi-Lehrer die Truppe durch eine von zwei mit besonderen Reliefs gekachelten Fußgänger- und Radfahrerröhren bis zur Südseite der mächtigen Norderelbe nach Steinwerder. Hier bot sich der Gruppe – in den Händen natürlich frische Fischbrötchen – ein starkes Panorama auf Hamburg – einschließlich der einzigartigen Elbphilharmonie. Dass dieses weitere Meisterwerk deutscher Baukunst (110 m hoch) ebenfalls besichtigt wurde, versteht sich...

Die Reise zu Zeiten der Corona-Pandemie mit der Bahn ab Frankenberg über Kassel und

Ein weiterer Höhepunkt war die große und zugleich echt anstrengende Watt-Tour bei Ebbe von Duhnen aus bis zwei Kilometer vor der Insel Neuwerk. Die seit langem befreundete Wattführerin Anja Hoffmann-Kramer fand nicht nur die besten Wege über alle Arten von Untergründen und durch stark strömende Priele, sondern erklärte an vielen Stellen die Großartigkeit und Einmaligkeit des Ökosystems Wattenmeer.

Viele nutzten die seltene Gelegenheit eines ausgiebigen Bades in einem Priel, der die Elbe mit dem Wesermündungstrichter verbindet und lediglich bei Ebbe zum Vorschein kommt.

„Pure Lebensfreude“ bestimmte das Bild. Doch irgendwann musste Schluss damit sein, Anja mahnte zum Aufbruch, denn die Flut werde in 90 Minuten damit beginnen, das salzige Wasser zurück an die Küste zu drücken – und bis dorthin mussten schließlich noch ein paar Kilometer durch Muschelfelder und Schlickwatten hindurch und mit alten Schuhen an den Füßen (!) gelaufen werden.



Hamburg bis zur Endstation Cuxhaven war für alle eine einmaliges Erlebnis – zusätzlich zu den vielen weiteren Fahrten des Kurses „Naturwissenschaften“ und der BWS-Klassen...

Begleitet wurde die fröhliche Schar von Carmen Weimer, Referendar Mike Pohl sowie NaWi-Lehrer Hans-Friedrich Kubat und von Constantin, Luca und Marvin, drei erfahrenen Jungforschern der 10b.

Text und Bilder: Hans-Friedrich Kubat





Star Wars – Dinos – Achterbahnen: Abenteuerreise ins Disneyland

Ich bin Alliyah. Vorletzte Sommerferien fuhren meine Familie und ich ins Disneyland Paris. An einem Samstagabend mussten meine beiden Geschwister mein Bruder, meine Schwester und ich unsere Sporttaschen packen und meine Eltern packten einen Koffer mit Kleidung und einer großen Decke für die lange Fahrt und wir nahmen unsere kleinen Kissen mit. Zwischendurch rief mich meine Mama runter, damit ich das Essen mit meinem Papa in die Kühltasche packen konnte. Danach musste ich noch meine Oma anrufen und fragen, ob sie auf unsere Tiere aufpassen konnte.

Also mein Papa nahm auf jeden Fall die große Kamera mit, damit er von uns Fotos machen konnte. Diese Kamera nahm er immer auf große Reisen mit. Ich fand mein zweites Oberteil nicht.

Meine Mutter half mir beim Suchen, doch wir fanden es nicht, dann riet mir meine Mutter, ein anderes zu nehmen. Als wir alles gepackt hatten und meine Großeltern kamen, sprachen meine Eltern noch etwas mit ihnen ab und dann ging es auch schon los.

Wir packten die Taschen in den Kofferraum von unserem Auto und fuhren los. Als wir erst 20 Minuten gefahren waren, fragte meine Schwester schon, wann wir da wären. Mein Bruder schlief schon wieder, aber ich konnte einfach nicht schlafen. Weil, ich sehr aufgeregt war. Meine Mama riet mir aber zu schlafen.

Endlich hatten wir die 600 Kilometer hinter uns und standen nun am Eingang von unseren Wohnungen. Es war kein Hotel oder ein Zeltplatz... es war eine kleine Hütte mit einem Esszimmer, einem Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, drei Bädern,

einer Veranda und einer Küche. Meine Eltern schliefen im Zweier-Schlafzimmer und wir Kinder schliefen im Dreier.

Erst am nächsten Tag gingen wir ins Disneyland. Es gab eine Attraktion, wo man sehr lange anstehen musste, bis man drankam. Es waren Autos, in die man sich reinsetzen konnte und die man auf einer riesigen Strecke auch selber fahren konnte. Es gab auch eine Achterbahn, das war ein Simulator von Star Wars. Dort spielten sich Szenen ab, wie z. B. dass man von einem riesigen Dino gefressen wird. Oder wir waren auch in einer Holzachterbahn, wo man eine nachgebaute Mine sehen konnte oder mittelalterliche Sachen wie z. B. einen Speer. Alle waren so erschrocken, dass ich die einzige war, die sich in diese Achterbahn hineingetraut hat.

Als wir auf dem Nachhauseweg waren, gerieten wir noch in einen Stau. Aber trotzdem kam mir die Rückfahrt kürzer vor. Ich fand die Reise insgesamt wunderbar.

Alliyah Adolf, 8 D (Text und Foto)

mit Freude lernen



nachhilfe-denks.de

Bahnhofstr. 23

35066 Frankenberg

Telefon: 0 64 51-2 40 42 06

E-Mail: nachhilfe-denks.de@gmx.de

Seit über
20 Jahren



Sprachen
spielend lernen.

Wir ver-
mitteln auch
Sprachreisen
und Summer
Camps.

iE international
EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.
Mehr unter: www.international-experience.net



DRK Kreisverband Frankenberg e.V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir bilden aus!

Der DRK Kreisverband Frankenberg hat sich zum Ziel gesetzt durch Ausbildung die Berufsperspektiven für junge Menschen in unserer Region zu stärken.

Notfallsanitäter*in (m/w/d)

Altenpfleger*in (m/w/d)

Altenpflegehelfer*in (m/w/d)

Hauswirtschaftler*in (m/w/d)

Koch/Köchin (m/w/d)



Wir haben Dein Interesse geweckt? Informiere dich auf unserer Webseite www.drk-frankenberg.de oder scanne den QR-Code!

Buchhandlung Jacobi



Endlich wieder Klassenfahrten!

Klasse 6 a in Bad Homburg

Wir sind vom 15.09 bis 17.09.21 auf Klassenfahrt mit Frau Freyer und Herr Manoury nach Bad Homburg gefahren (in der Nähe von Frankfurt am Main).

Wir sind morgens um 9.00 Uhr in Frankenberg am Bahnhof losgefahren. Wie sind ca. zwei Stunden gefahren. Wir haben dann unsere Betten bezogen und haben dann in der Mensa zu Mittag gegessen.

Nachmittags sind wir in der Fußgängerzone herumgelaufen und durften für ca. zwei Stunden shoppen gehen. Dann sind wir noch zum Hauptbahnhof gelaufen, um Tickets zu kaufen für den anderen Tag und sind dann wieder zurück in der Jugendherberge gegangen.

2.Tag

Wir sind nach Frankfurt am Main gefahren, wir sind als Erstes ins Senckenberg-Museum gefahren. Wir hatten dort die SenckenbergHighlights-Führung.

Anschließend sind wir dann noch in den Frankfurter Zoo gefahren. Frau Freyer hat eine Zoo-Rallye für uns vorbereitet. Dann sind wir wieder mit dem Zug zu der Jugendherberge zurückgefahren. Wir haben dann was gegessen und einen Spiele-Abend gemacht.

3.Tag

Heute war Abreise-Tag, wir haben unsere Koffer gepackt, gefrühstückt und sind dann losgefahren. Wir haben noch einen Zwischenstopp im Hessen-

Park gemacht und wir hatten auch eine Führung. Wir sind dann wieder nach Frankenberg gefahren.

Ein großes Dankeschön an Frau Freyer, dass sie die Klassenfahrt organisiert hat.

Von Jannes Höller, 6 a





Frankfurter Zoo begeisterte

NaWi-Kurs auf Tier-Expedition

Der altehrwürdige Frankfurter Zoo, der bereits im Jahr 1858 gegründet wurde, war das erste Ziel eines ganz langen Tagesausflugs des WP-Kurses „Naturwissenschaften“ der 7. Klassen unserer Burgwaldschule.

Begeistert waren wir „jungen Naturwissenschaftler“ von der Vielfalt der Tiere, die inmitten der Main-Metropole in 448 Arten aller fünf Wirbeltierklassen sowie mehrerer Wirbelloser auf einer Fläche von elf Hektar mit Erfolg gut gehalten, gezüchtet und auch erfolgreich in Deutschland und sogar anderen Ländern der Erde – falls das möglich ist - ausgewildert werden.

Das dunkle Nachttierhaus, das Exotarium, die „Oben- und Unten-Anlage“ der Robben, die Vogelhalle, die angelegten Freiflächen mit Giraffen, Tigern und Bären, Wasserareale oder das Affenhaus – jeder Schüler fand nach dem gemeinsamen Rundgang mit den Lehrern ein Tier oder eine Tierklasse, die besonderes Interesse hervorriefen und später individuell beobachtet wurden.

Tolle Düfte und Kostproben vielerlei Delikatessen gefielen in der historischen Kleinmarkthalle, am



belebten Römerberg erklärten der Lehrer Hans-Friedrich Kubat und die mitgereiste „Ubus“-Angestellte Corinna Arnold uns 26 Mädchen und Jungen die wunderbare „neue Altstadt“, den nahen Dom, den „Eisernen Steg“ über der Fluss Main und erzählten vom umjubelten Empfang der Fußball-Nationalmannschaft auf dem Balkon des Römer oder dem Besuch der Queen aus London...

Ganz hoch oben auf dem gewaltigen Maintower genossen alle vor der spätabendlichen Rückreise mit der BAHN den Blick in die Tiefe, aber auch in die Ferne bis hin zu den startenden Flugzeugen des Rhein-Main-Flughafens, zur EZB oder zum hohen Feldberg im Taunus...

Unser Bild zeigt einige Affen sowie Schüler des Kurses „Naturwissenschaften“ sowie Frau Arnold vor dem klasse „Zebra-Look-Geländewagen“ des berühmten einstigen Zoodirektors Prof. Dr. Bernhard Grzimek. Mit ihm war der auch von Fernsehsendungen her berühmte Zoologe früher in der afrikanischen Savanne zusammen mit seinem Sohn Michael zu wirklich enorm wichtigen Forschungszwecken und für Filmaufnahmen unterwegs gewesen.

Fotos: Lehrer Hans-Friedrich Kubat





In „Mainhattan“ unterwegs

7d auf großer Herbst-Tour durch Frankfurt

Vor der überaus imposanten Kulisse mit den sehr vielen Wolkenkratzern im Hintergrund entstand das Erinnerungsbild der Mädchen und Jungen der 7d. Zusammen mit ihrem Klassenlehrer Horst Prenzer, Referendarin Anna Specht und Hans-Friedrich Kubat, dem Biologielehrer der Schüler, ließen sie sich auf dem altherwürdigen „Eisernen Steg“ – einer schönen Mainbrücke - fotografieren. Auch Theresa und Steven aus der 10d waren zur Vorbereitung ihrer Abschlusspräsentationen mit in die Großstadt Frankfurt gefahren.

Nach der (für einige ersten) U-Bahn-Fahrt bis zum tollen Dom am Römerberg hatten alle zuvor bereits die neu aufgebaute Altstadt besichtigt, einiges über die Bedeutung des großen Platzes vor dem „Rathaus im Römer“ erfahren und mit Interesse die Vorbereitungen zum Schmücken der 32 Meter hohen Fichte „Gretel“ für den Weihnachtsmarkt beobachtet.

Im - trotz der belebten City-Lage! – ruhigen Kapuziner-Kloster zündeten Mädchen und Jungen Kerzen an und hielten kurz inne, ließen die Gedanken schweifen...

Die Riech- und Augensinne kamen extrem auf ihre Kosten in der oft gar nicht bekannten Kleinmarkthalle. Hier hätte man gerne noch länger verweilt, um all die Köstlichkeiten zu betrachten

und auch das eine oder andere zu probieren...

Doch die beiden Höhenpunkte des langen Tagesausflugs warteten noch mit den vier äußerst intensiv erlebten Führungen durch die Welt der „nicht sehenden Menschen“ im Blindenmuseum beim „Dialog im Dunkeln“. Über eine Stunde dauerte unter Anleitung der blinden Frauen oder Männer jeweils der Rundgang in der Dunkelheit durch einen Frühlingswald mit Vogelgezwitscher, über den nicht ganz ungefährlichen Fußgängerüberweg an einer vielbefahrenen Straße, der Besuch in der Küche der blinden Studentin Helen oder die wackelige Stadtrundfahrt mit dem historischen „Ebbelwei-Express“.

Lediglich der vor dem „Eintauchen in die Dunkelheit“ ausgehändigte Blindenstock „als Verlängerung“

des Gehirns zur Aufnahme von Berührungsreizen diente als Hilfsmittel – und natürlich das Hören auf die Anweisungen der jeweiligen sehr netten Führungen. Übrigens: Brillen, Handys und Uhren mussten vorher eingeschlossen werden!

Vom über 200 Meter hohen Maintower genossen Schüler wie Lehrer bei herrlichstem Herbstwetter den Blick in die Tiefe zur Alten Oper oder zur Börse, aber auch in die Ferne bis zum hohen Taunus, hin zu den ungezählten Flugzeugen des Rhein-Main-Flughafens oder zum modernen EZB-Hochhaus am östlichen Main.

Bevor es erst spät in der Novemberabend-Dunkelheit wieder mit der BAHN gen Norden ging, durften alle natürlich noch die ausgedehnte „Zeil“ mit den Geschäften, Caféhäusern und Restaurants erkunden... Eine weitere Bio-Exkursion der 7d ist bereits in Planung...

Text und Bilder: Hans-Friedrich Kubat





Die Sinne schärfen beim „Dialog im Dunkeln“

Klasse 10b unterwegs in Mainmetropole

Eine spannende Reise „in ein unbekanntes, unsichtbares, trotzdem vorhandenes Land“ unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 10b unserer Schule schon bald nach den Herbstferien: Das neue Dialogmuseum nah bei St. Katharinen (der Taufkirche Goethes) auf der unteren B-Ebene der Hauptwache-Station war vom Frankfurter Hauptbahnhof aus ein erklärtes Ziel eines ausgedehnten Tagesausflugs in die Mainmetropole.

Dort beim „Dialog im Dunkeln“, viele nennen es auch Dunkelmuseum, erlebten die 22 Jugendlichen zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Barbara Bonzel und Biolehrer Hans-Friedrich Kubat eineinhalb Stunden lang eine Welt der Temperaturen, aus Tönen, Düften und Gerüchen, des Tastens und des Fühlens und natürlich des Hörens. Nur ein Sinn blieb während der Führungen ständig „außen vor“, konnte überhaupt nicht genutzt werden: der wichtige Sehsinn... Selbst Uhren mussten vorher abgelegt, Handys und Brillen durften nicht mit hineingenommen werden - kein einziger Lichtschimmer konnte das Erlebnis stören.

Blinde oder fast blinde Frauen und Männer begleiteten und führten immer sechs (oft zunächst auch ängstliche, vorsichtige) Schüler und Lehrer bei ihrer Tour durch eine imaginäre Fußgängerzone, einen mit Vogelzwitschern belebten Frühlingwald, hinein in die Küche einer blinden Dame, an einem Bach vorbei oder beim

Gang über einen Gemüsemarkt und während der Überquerung einer Straßenkreuzung mit Ampel. Die wackelnd-ratternde Straßenbahnfahrt in absoluter Dunkelheit durfte ebenso nicht fehlen wie die abschließende Einkehr in das „Dunkel-Café“. Hier halfen die netten Guides gerne „wie selbstverständlich“ dabei, dass die „sonst immer Sehenden“ beim nicht einfachen Bezahlen der Getränke auch die richtigen Münzen fanden. In gemütlicher Runde beantworteten sie jeweils gerne und nett die Fragen und erzählten von den Problemen nicht-sehender oder extrem sehenschwacher Menschen. So hörte die 10b auch von den Hindernissen, die wahllos auf Wegen in der Stadt abgelegte E-Bikes bereiten: „Viele meiner blinden Freunde sind bereits darüber gestürzt!“, beklagte sich Guide Michael.

„Es war wirklich total eindrucksvoll“, meint Elias nach dieser Extremerfahrung, und für Emily und Lea war es „einfach so richtig klasse!“. Aber es stimmt auch „arg nachdenklich“, so Simeon und Frau Bonzel.

Eine wichtige Unterstützung erhielten alle durch einen unverzichtbaren Blindenstock als Verlängerung eines Armes, somit also des Gehirns, ferner den Geruchssinn und verbale Dialoge, was alles doch etwas „einfacher“ in dieser totalen Finsternis machte... „Bitte nehmt die Stöcke jedoch nie nach oben“, wies Guide Cezanne auf die mögliche Verletzungsgefahr hin – und alle hielten sich natürlich daran.

Den in der Tiefe glitzernden Main (mit winzigen Schiffen!), viele Flugzeuge mit dem Ziel Rhein-Main-Flughafen, die neue EZB und die historische Börse, die Alte Oper, die lange Fußgängerzone „Zeil“, den Taunus, das Stadion im Wald und natürlich die zahlreichen Wolkenkratzer Frankfurts entdeckte die 10b von der Plattform des Maintowers aus über 200 Meter Höhe problemlos...

Auch der griechische Titan „Atlas“ mit der gewaltigen Weltkugel, die er kraftvoll stemmt, war erneut auf dem Portal des Hauptbahnhofs zu erspähen.

Zurück „unten in der pulsierenden Großstadt“, spürten einige Zehntklässler und die Lehrer die Ruhe des nahen „Kapuziner-Kloster“, genossen die Kleinmarkthalle mit ihren Farben, Gerüchen und der Speisenvielfalt, tauchten ein in das „so andere“ Leben am Römerberg oder „auf der berühmten Zeil“.

Mit dem Zug traten die Jugendlichen am Abend die Heimreise nach Frankenberg an, im Gepäck viele neue Eindrücke und mit der Gewissheit, wie wichtig gutes Sehen für unser aller Leben ist.

Die Aufnahmen unserer 10b-Reisegruppe entstanden hoch oben auf dem weltberühmten Maintower sowie während der „Blindenstock-Probe“ im Hellen vor dem Rundgang durch die „ewige Dunkelheit“.

Fotos und Text: Tanja Fichtner, Hans-Friedrich Kubat



Druckerei Schöneweiß

Juniorwahl



Juniorwahl 2021

Burgwaldschule Frankenberg

Deutschland hat gewählt!

Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021

An der Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021 nehmen aktuell 4.512 Schulen teil, über 300 davon in Hessen. Auch die Burgwaldschule macht mit!

Steckbrief:

Anlass: Schulprojekt zur politischen Bildung anlässlich der Bundestagswahl am 26. September 2021

Schirmherr: Dr. Wolfgang Schäuble, Präsident des Deutschen Bundestages

Idee: Unterrichtliche Vorbereitung mit abschließendem Wahlakt in der Woche vor der Bundestagswahl

Ausdehnung: Bundesweit in allen 16 Ländern und weltweit an

Deutschen Auslandsschulen

Schulform: Alle Schularten der Sekundarstufen I und II und Berufsschulen

Klassenstufen: Klassenstufe 7 bis 13

Teilnahme: Ab einer Schulklasse bis hin zur ganzen Schule

Fächer: Überwiegend im Politikunterricht

bzw. in politiknahen Fächern, aber auch fächerübergreifend, wie z.B. in Deutsch, Geschichte, Mathematik oder Kunst

Erfahrungen: Seit 1999 wird die Juniorwahl bundesweit durchgeführt; seither beteiligten sich über 3.8 Millionen Jugendliche

Beteiligung

Je früher Jugendliche an Wahlen und Politik herangeführt werden, desto wahrscheinlicher ist es auch, dass sie im späteren Leben regelmäßig wählen gehen und sich politisch beteiligen. Das Projekt „Juniorwahl“ möchte Schülerinnen und Schülern bewusst machen, welche grundlegende Bedeutung dem Bürgerrecht der allgemeinen, direkten, freien, gleichen und geheimen Wahl in der Demokratie zukommt: Die Teilnahme an Wahlen ist ein erster Schritt – aber notwendiger - Schritt zu einer umfassenderen politischen Beteiligung.

Meinung bilden

In der unterrichtlichen Vorbereitung setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema Wahlen und unserem politischen System auseinander. Der fundierte Meinungsbildungsprozess, das Üben, Entscheidungen zu treffen und sich eine eigene Meinung zu bilden, stehen dabei im Vordergrund. Jugendliche sollen lernen, sich anhand aktueller

gesellschaftlicher und politischer Fragen Informationen zu beschaffen und ihr Urteilsvermögen gestärkt werden. Die Jugendlichen sollen mit ihren Meinungen und Interessen ernstgenommen werden. So hat der Wahlgang bei der Juniorwahl einerseits einen Übungseffekt und stärkt andererseits das Artikulieren von Meinungen.

Verantwortung übernehmen

Durch die Organisation des Wahlaktes, die in der Hand der Schülerinnen und Schüler selbst liegt, können diese direkt erfahren, was es heißt Verantwortung für andere zu übernehmen. Gleichzeitig ist eine derartige Heranführung an Wahlen und somit an das Herzstück unserer Demokratie, eine einzigartige Möglichkeit, die Jugendlichen für eine langfristige politische Teilhabe zu begeistern.

Aus organisatorischer Sicht ist ein weiteres, unmittelbares Ziel die möglichst realitätsnahe Durchführung der Wahl. Als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer organisieren die Schülerinnen und Schüler selbst den Wahlvorgang - legen Wähler-verzeichnisse an, verteilen Wahlbenachrichtigungen, bilden einen Wahlvorstand und führen eine Wahlniederschrift. Damit möchten wir nicht nur Ernsthaftigkeit bei den Jungwähler/-innen für die Thematik wecken, sondern sie auch zur Verantwortungsübernahme und aktivem Engagement ermutigen.

Entstehungsgeschichte der Juniorwahl

Im September 1999 berichtete der Politikprofessor Jürgen Falter in der Talksendung Sabine Christiansen von der US-amerikanischen Initiative KidsVoting, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, parallel zu den Präsidentschaftswahlen ihre Stimme abzugeben.

In Anlehnung an dieses Konzept wurde das Jahr 1999 zur Geburtsstunde der Juniorwahl, die damals erstmalig an drei Berliner Schulen durchgeführt wurde.

In den folgenden Jahren wuchs das Interesse der Schulen sowie der Politik an der Juniorwahl stetig und das Projekt wurde ständig erweitert und ergänzt.

Seit der Europawahl von 2004 sind Deutsche Auslandsschulen auf allen Kontinenten in die Juniorwahl eingebunden. So entstand zur Juniorwahl ein „17. Bundesland“, in dem die Schulen weltweit vernetzt sind und erfolgreich am Projekt teilnehmen können.

Im Jahr 2017 blickt die Juniorwahl zurück auf eine 18-jährige Erfolgsgeschichte, in der sie sich zum größten Schulprojekt in der politischen Bildung in Deutschland entwickelt hat. Zur Bundestagswahl 2017 nahmen 3.490 Schulen mit knapp einer Million Schülerinnen und Schülern an der Juniorwahl teil.

Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2030 alle weiterführenden Schulen in Deutschland an der Juniorwahl teilnehmen!



Die Klassen stellten sich vor dem Wahllokal auf !



**Hier konnte
noch einmal
ein Muster
des
Stimmzettels
angesehen
werden**



**Anschließend
musste sich jede/r
Wähler/in beim
Wahlvorstand
ausweisen und die
Wahlbe-
nachrichtigung
abgeben**

ARCHITEKTUR- U.
INGENIEURBÜRO

„**BAU-PLAN**“
KLAUS THIELEMANN, PARTNER



UFERSTRASSE 13 · 35066 FRANKENBERG
TELEFON 0 64 51/72 14-0 · FAX 0 64 51/72 14-23
th-bauplan@t-online.de

INDUSTRIEBAU

VERWALTUNGSBAU

WOHNUNGSBAU



Buchhandlung
Gernot Hykel
wünscht eine
„erlesene“
Weihnachtszeit



Freude
durch
Bücher



Am Bahnhof 14 ♦ Frankenberg ♦ Tel. 06451/8912 ♦ www.HYKEL.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9:15 Uhr - 13:15 Uhr sowie von 14:30 Uhr - 18:30 Uhr
Sa von 9:15 Uhr - 13:30 Uhr ♦ Rund um die Uhr im Internet...



Anschließend gab es die Stimmzettel



Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert!



Gartencenter
Meckelburg





**Höhepunkt
war dann
natürlich das
Wählen
selbst!**



**Mehr rausholen
aus meinem Geld?**

Mobile Banking mit der Sparkassen-App, kontaktloses Bezahlen, Kontowecker für den Taschengeldeingang u.v.m.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

sparkasse-wa-fkb.de/zukunft

Weil's um mehr als Geld geht.

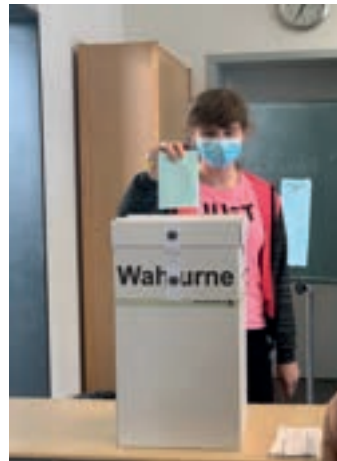


**Sparkasse
Waldeck-
Frankenberg**



Nach dem Ausfüllen ging es zur Wahlurne, um die Stimmzettel einzuwerfen!

Hier die Klasse 10a



Der Stimmzettel wurde vorher zweimal gefaltet!

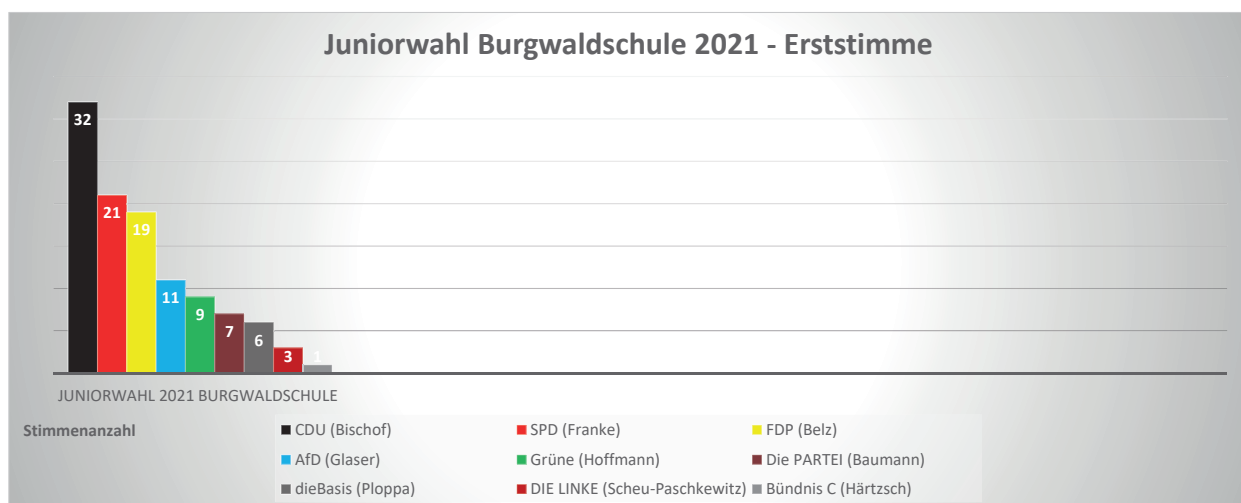
Hier im Bild die 10c!



Auswertung der Ergebnisse

*Juniorwahl 2021 an
der Burgwaldschule*

Ergebnisse Erststimme



Wir sind für Ihre Gesundheit da!

Apotheke am Obermarkt



Apothekerin Beatrix Hajek · Obermarkt 22 · 35066 Frankenberg
Tel. (0 64 51) 72 37 0 · Fax (0 64 51) 72 37 37 · www.apotheke-obermarkt.de

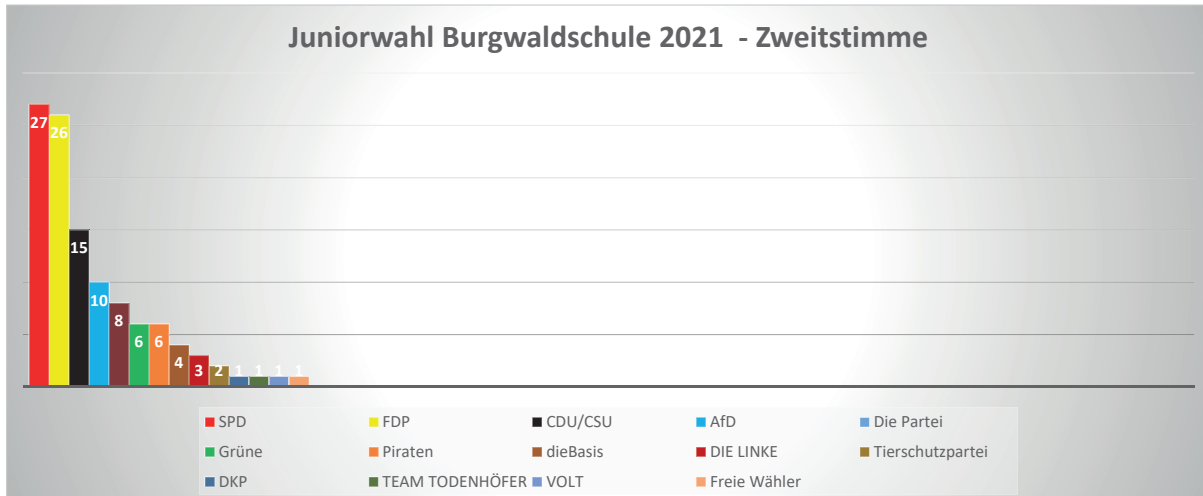
ÖLMÜHLE  HAUBERN

Wir machen Speiseöle
für Genießer



Wannweg 8 + 35066 Frankenberg-Haubern + www.oelmuehle-haubern.de

Ergebnisse Zweitstimme



Erfahrungsberichte

Julia Schwabeland (10c)

„Meine Erfahrungen im Wahllokal waren sehr positiv. Die Anreise war sehr angenehm, da das Wahllokal um die Ecke war. Die Wahlhelferinnen waren sehr freundlich und kompetent. Die Anmeldung ging schnell. Nach kurzem Warten konnte ich dann auch schon in die Wahlkabine gehen. Da ich schon genau wusste, wen ich wählen würde, setzte ich meine Kreuze sehr schnell. Ich faltete also meinen Wahlzettel zweimal und warf ihn in die Wahlurne. Ich verabschiedete mich und ging. Da es das erste Mal war, dass ich wählen war, war ich sehr zufrieden. Ich werde auch das nächste Mal mit Freude wählen gehen.“



SterilTec GmbH
Ihr Partner für Hygiene

Hygieneartikel
Reinigungsbedarf
Desinfektionsmittel



Ringstraße 20
35099 Burgwald



Tel.: +49 (0) 64 51-2 40 37 60
Fax: +49 (0) 64 51-2 40 37 61



info@steriltec.net
www.steriltec.net



Autoteile und Zubehör



Röddenauer Str. 33
35066 Frankenberg



info@an-autoteile.de



0 64 51-7 17 96 73



0 64 51-7 17 96 74

Erfahrungsberichte

Anonym (10c)

„Ich fand es schön bei der Juniorwahl dabei zu sein. Interessant fand ich, die Wahlzettel zu sehen. Bei der Zweitstimme wusste ich, welche Partei ich wähle, weil ich mich über diese informiert habe, aber bei der Erststimme war ich unsicher, weil ich die Namen nicht gut kannte. Das nächste Mal hätte ich mich besser informieren sollen. Ansonsten fand ich die Juniorwahl gut, auch dass man kurz warten musste und dann hinter einer Wahlkabine stand und alleine entschieden hat, wen man wählt - so, wie es in echt sein sollte.“

Erfahrungsberichte

Luke Caspar (10c)

„Für mich persönlich war alles (die Zeit der Vorbereitung und das Wählen an sich) purer Stress, denn, obwohl es nur eine Juniorwahl war, musste ich schon einmal üben, für die Zukunft zu bestimmen. Ich persönlich finde, dass es eine große Verantwortung ist, die ich persönlich sehr ernst nehme. Es ist schwierig, die perfekte Partei für sich zu finden, deswegen muss man eine Partei finden, die die meisten Interessen unterstützt und auch die richtigen Wege dafür hat. In der Wahlkabine war ich am gestressten, denn das ist der Höhepunkt des Ganzen, worauf man Tage auch Wochen hinfiebert. Als ich dann fertig mit dem Wählen war, fiel mir ein Stein vom Herzen und ich war erleichtert und jetzt bin ich gespannt, wie die Wahl ausgeht! Ich bin froh, die Erfahrung gemacht zu haben, denn wäre es eine echte Wahl gewesen, wäre ich komplett aufgelöst gewesen und wüsste nicht, was ich hätte machen sollen.“

Naturfotografie

Waldeck - Frankenberg

2022



Ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk:

Kalender im Sekretariat für 7 € (A 4) und 12 € (A 3) erhältlich.

naturgalerie.com
Jens Freitag



LICHTERGLANZ

WIR SORGEN FÜR LICHT & WÄRME...
...Sie entspannen. Frohe Weihnachten!

www.egf-frankenberg.de | Telefon: 06451 · 755-0

Erfahrungsberichte

Hanna Trompell (10c)

„Die Juniorwahl war eigentlich ganz entspannt. Es ging schneller als ich dachte und war nicht wirklich spannend. Ich finde es langweilig, weil es sowieso nichts zählt. Ich würde und werde in Zukunft trotzdem wählen, weil es besser ist, als meine Stimme jemanden zu geben, den ich nicht gut finde.“

Erfahrungsberichte

Anonym (10c)

„Meine Erfahrungen im Wahllokal waren positiv. Die Wahl habe ich mir genauso vorgestellt. Zuerst gibt man seine Wahlbenachrichtigung ab und zeigt seinen Ausweis vor. Danach geht man in die Wahlkabine und setzt seine zwei kreuze. Obwohl es das erste Mal war, dass ich wählen durfte, habe ich mich trotzdem nicht unsicher gefühlt. Die Wahlhelferinnen waren sehr nett und haben mich sehr freundlich behandelt.“



KORN
DAS SANITÄTSHAUS

DU MUSST NICHT PERFECT SEIN, BEVOR DU ANFÄNGST

ABER DU MUSST DEN ANFANG WAGEN, UM PERFECT ZU WERDEN

Hab Mut zu
einer

BEWERBUNG

Frag telefonisch
nach einem

PRAKTIKUM

Finde bei uns
deine

AUSBILDUNG

als

Rehatechniker/-in (m|w|d)

Orthopädietechniker/-in (m|w|d)

Sanitätshausfachverkäufer/-in (m|w|d)

Erfahrungsberichte

Medin Kalisi (10c)

„Ich fand die Juniorwahl sehr interessant, weil wir mal sehen konnten, wie sowas abläuft. Ich würde mich freuen, sowas öfter zu erleben!“

Rich Svetachov (10c)

„Es war genauso, wie ich es mir vorgestellt habe und zwar geht man da rein, gibt seine Personalien ab und bekommt dann seinen Wahlzettel.“



DANKE!

**Danke, dass ihr an der Juniorwahl
2021 an der Burgwaldschule
teilgenommen habt und/oder uns bei
der Durchführung unterstützt habt!**

Der Wahlvorstand



Ihre Apotheke in der Frankenger Innenstadt



Bahnhofstraße 26
35066 Frankenberg
Tel. 06451 1811/3081/8031

Inhaber:
Dr.
Johannes
Benner

Zahlreiche
Parkplätze
finden Sie
hinter
dem Haus!

Ihre Gesundheit ist bei uns in den besten Händen!



Erinnerung an die Ankunft der Ungarndeutschen vor 75 Jahren

Burgwaldschülerinnen gestalten Gedenkfeier mit

„Geschichte ist ein wichtiges Fach. Wir sollen aus den Fehlern unserer Vorfahren lernen!“, erklärte Bürgermeister László Varga aus Burgwalds ungarischer Partnerstadt Perbál, als er am Wochenende gemeinsam mit seinem Amtskollegen Lothar Koch am Bahn-Haltepunkt Ernsthausen eine Stele mit Erinnerungstafel zur Vertreibung vor 75 Jahren enthüllte. Unweit von dort hatte an dem vom Krieg zerstörten Bahnhof am 14. April 1946 ein Transportzug mit insgesamt 1200 Ungarndeutschen gehalten, Eisenbahner koppelten die ersten fünf Waggons hier ab. Alle heimatlos Gewordenen wurden damals in den Orten Bromskirchen, Birkenbringhausen, Berghofen, Ernsthausen, Eifa, Frohnhausen, Laisa, Oberasphe, Roda und Wiesenfeld in Quartiere zwangseingewiesen. Lothar Koch hob anschließend besonders die gelungene Integration der Perbáler Ungarndeutschen hervor, die „aufgrund ihrer außerordentlichen Schaffenskraft und ihres Fleißes wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung in der neuen Heimat beigetragen haben“. Er unterstrich die auf der Erinnerungstafel festgeschriebene gemeinsame Hoffnung: „Möge die Freundschaft zwischen den Gemeinden Burgwald und Perbál sich weiter festigen und der Frieden in Europa fortbestehen!“

Schülerinnen der Burgwaldschule, die sich seit Jahren aktiv am Schüleraustausch mit Perbál

beteiligt, verlasen von Burgwaldern verfasste Zeitzeugenberichte und zwar Emma Garbes, Mara Arnold, Mia Ohlsen, Mia Scheffel, in Begleitung von Austauschkoordinator Jens Freitag und dem Schulleiter Herrn Himmelmann.

Es waren die menschlichen Zwischentöne, die am Wochenende das fast vierstündige Zeremoniell zur Erinnerung an die Ankunft der aus Perbál vertriebenen Ungarndeutschen immer wieder erklangen. Unter den Menschen, die sich zur Einweihung des neuen Erinnerungsortes am Ernsthäuser Haltepunkt eingefunden hatten, waren mehr als ein Dutzend, die als Kinder an jenem 14. April 1946 unweit der Ruine des kurz vor Kriegsende zerstörten Ernsthäuser Bahnhofs aus den Güterwaggons ausgestiegen waren. Viele dieser betagten Zeitzeugen kamen wiederum in Begleitung ihrer Kinder, die längst wie sie in der zweiten Generation aktiv am Versöhnungswerk einer deutsch-ungarischen Partnerschaft teilgenommen haben. Ihre Zeitzeugenberichte, selbst vorgetragen oder von Burgwaldschülerinnen zitiert, waren ein authentisches Stück erlebter Geschichte.

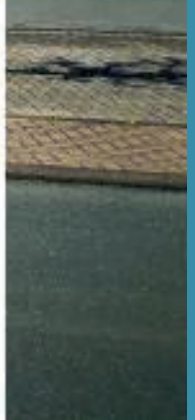
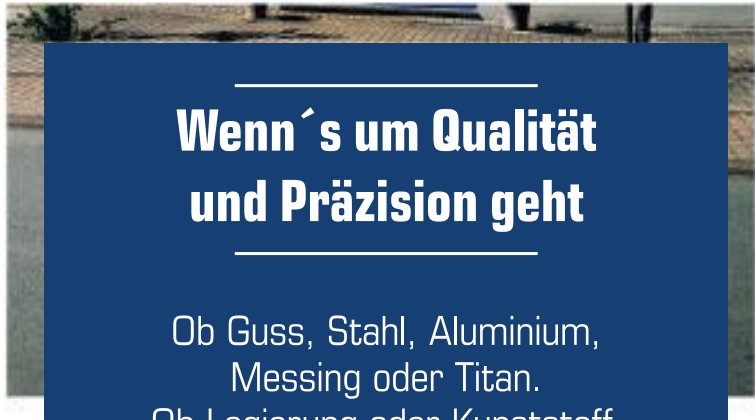
„Wie kann man erlebtes Unrecht mit neuer Freundschaft überwinden? fragten wir uns. Wir sind aufeinander zugegangen, haben gezeigt, dass wir voneinander lernen und miteinander feiern können“, sagte Daume, heute Ehrenbürger von Perbál. Die am 14. April 1946 im Kreis Frankenberg angekommenen Ungarndeutschen waren zunächst gar nicht willkommen: 458 Männer, 589 Frauen und 393 Kinder. Das schwere gemeinsame Schicksal mit Verlust der Heimat, Neubeginn unter Armut und Mangelwirtschaft, mit Fleiß und bescheidenem Hausbau habe sich dann aber zum Grundstock für eine gelungene Integration entwickelt. „Der Zusammenhalt war stark“, bis zum ersten Bekenntnis: „Wir gehören jetzt schon hierher.“

Text (adaptiert) und Foto: Karl-Hermann Völker



Metall technik

Thorsten Förster

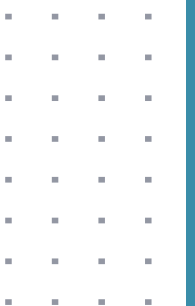


Wenn´s um Qualität und Präzision geht

Ob Guss, Stahl, Aluminium,
Messing oder Titan.

Ob Legierung oder Kunststoff.

Wir fertigen und bearbeiten Werkzeuge
sowie Bauteile, Prototypen und Serien.
Ganz nach Anspruch und Anforderung
unserer Kunden. Schnell und zuverlässig
mit CNC-Technik in höchster Qualität
und mit absoluter Präzision.



info@tfmetalltechnik.de



06452 / 912 890



Besenacker 12
35108 Allendorf / Eder



Ich habe mich impfen lassen – und du?

Hi, ich bin Emilia (12) und gehe in die 6 A. Ich habe mich vor ca. 2 Monaten entschieden, dass ich mich IMPFEN lasse, weil ich mich und alle (älteren) Leute schützen möchte. In Deutschland sind immer noch zu wenig Menschen geimpft. Bisher sind erst rund 70 % mindestens erstgeimpft (Stand 01.11.).

Wir befinden uns gerade am Anfang der 4. Corona Welle.

Ich bin froh, dass ich jetzt geimpft bin. Ich hatte auch keine Nebenwirkungen. Die Impfung ist wie eine normale Impfung. Ihr habt doch bestimmt schon andere Impfungen bekommen wie zum Beispiel gegen Zecken, Tetanus, Masern oder etwas anderes. Das war doch auch nicht schlimm oder?

Die Vorteile einer Impfung sind: Man muss sich nicht mehr testen und was noch viel cooler ist, man hat den Impfpass (QR-Code) immer im Handy. Damit kann man überall rein, wo man hinmöchte. Aber bald gilt nur noch die 2G-Regel. Dann dürfen nur noch Geimpfte oder Genesene in Restaurants, Kinos, Schwimmbäder usw. gehen.

Und denkt dran, Corona kann richtig gefährlich werden: Atemnot, Lungen- und Herzprobleme usw.

Diesen Text könnt ihr gerne euren Eltern zeigen, wenn ihr euch impfen lassen wollt, aber eure Eltern es nicht wollen.



Emilia Roth, 6 A



Herzschlagfinale: Fußball-EM Italien: England

Italien mit der ersten Ecke - Konter England - Flanke in den Strafraum und das 1:0 für England durch Luce Show. In der 43. Minute der Schock für Chjesa, aber am Tor vorbei und dann ist Halbzeit.

Nach der Halbzeit, 61. Minute wieder Chjesa, aber daneben. Danach in der 66. Minute das 1:1 durch Leonardo Bunutcci. Aber es passiert nichts mehr in der 2. Halbzeit. Es geht in die Verlängerung. Nachdem auch in der Verlängerung kein Tor mehr fällt, kommt es zum Elfmeterschießen:

Der erste Schuss von Italien geschossen von Beradi geht ins Netz 2:1 Italien. Danach geht Harry Kane zum Elfmeterpunkt schießt und trifft 2:2. Dann wieder Italien Andreo Beloti, aber Pickfort hält ihn: weiter 2:2. Danach wieder England mit Harry Megweier und der knallt den Ball mit voller Wucht in den Winkel. In der Folge wieder Italien mit Leonardo Bunutcci. Dann Rashford für England und Pfosten. Jetzt die Chance für Italien. Dann Hernandesgi und Tor 3:2 Italien. Und Sancho, auch er scheitert an Donnerruma. Und wieder Italien mit Jauginio und Pickfort hält, also nicht die Entscheidung. Jetzt Saka für England und er verschießt. Italien ist Europameister.

Fabian Roth, 6 d

**Deine Ausbildung.****Dein Handwerk.****Deine Zukunft bei uns.**

Stell dir vor, du baust ein ganzes Haus.

Zusammen mit einem tollen Team. Einer zeichnet die Baupläne, ein anderer zimmert die Decken und ein weiterer übernimmt die Malerarbeiten. Dabei trägt jeder mit seiner Leistung zur Qualität der Häuser bei.

Wie das geht? Das zeigen wir dir bei uns - einem Unternehmen aus der Region.

Bau dir deine Zukunft auf und informiere dich über die vielen Möglichkeiten unter www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung

Bewirb dich jetzt online oder per E-Mail im PDF-Format bei:

FingerHaus GmbH
Personalabteilung
Austraße 45
35066 Frankenberg/Eder
Telefon: 06451 504-232
personal@fingerhaus.de

Unsere Ausbildungsberufe (w/m/d):

- Zimmerer
- Dachdecker
- Holzmechaniker
- Maler und Lackierer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Bauzeichner
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Fachkraft für Lagerlogistik



Und Toooooor! Packendes Fußballturnier der Klassen 5 und 6

Am 30.09.2021 fand an der Burgwaldschule ein Fußballturnier der Klassen 5 und 6 statt. Das Turnier der Klassen 5 gewann die Klasse 5b:

1.	5b	6 Punkte	10:8 Tore
2.	5c	4 Punkte	7:6 Tore
3.	5a	4 Punkte	5:6 Tore
4.	5d	3 Punkte	5:9 Tore

Das Turnier der Klassen 6 entschied die 6b für sich:

1.	6b	9 Punkte	7:1 Tore
2.	6a	6 Punkte	8:3 Tore
3.	6d	3 Punkte	3:7 Tore
4.	6c	0 Punkte	1:8 Tore



Raketenstart im NaWi-Kurs

In der letzten Schulwoche vor Beginn der Sommerferien haben wir, der Naturwissenschaftskurs von Herrn Koch, eine kleine Expedition in den Frankenberger Park unternommen, um eine Rakete Richtung Himmel zu schicken.

Die Rakete bestand dabei aus einer mit Tragflächen präparierten PET-Flasche, die zuerst mit Wasser gefüllt und anschließend mit einem Ventil verschlossen wurde. Im Anschluss wurde die Rakete Richtung Himmel zeigend auf dem Rasen positioniert und mit einem Schlauch am Ventil ergänzt, um die Rakete mit Luft füllen zu können.

Im nächsten Schritt begann der Pumpvorgang mittels Luftpumpe, so dass der Druck im Inneren der Rakete immer weiter stieg. Irgendwann wurde der Druck in der Rakete so groß, dass das Ventil

sich löste und das Wasser explosionsartig aus der Rakete gedrückt wurde, wodurch die Rakete durch das Rückstoßprinzip nach oben stieg. Dabei konnte die Rakete bis zu 15 Meter in die Höhe geschossen werden.

Von der wissenschaftlichen Neugier gepackt, experimentierten wir noch weiter am perfekten Mischungsverhältnis von Wasser und Luft in der Rakete, um eine möglichst große Höhe zu erreichen. Denn bei zu wenig Wasser in der Rakete ging der „Treibstoff“ Wasser zu schnell zu Neige, hatte man wiederum viel Wasser in der Rakete, war das Gewicht der Rakete zu hoch und sie schaffte ebenfalls eine geringe Höhe. Durch die mehrmaligen Tests konnten wir ermitteln, dass eine Wassermenge von etwa 300ml in einer ein Liter Flasche zu einer optimalen Flughöhe führte.

Text und Bilder R.Koch



Mit Fantasy Lockdown besiegt

Burgwaldschülerin Miriam Freitag (13) veröffentlichte ihr erstes Kinderbuch

Schulvormittage zu Hause während des Corona-Lockdowns konnten ganz schön nervig sein. Miriam Freitag, Schülerin der Frankenger Burgwaldschule, war jedenfalls im einsamen Home-Schooling mit ihren Aufgaben meistens ganz schnell fertig. Und was dann? Dann hat sie einfach ein Kinderbuch geschrieben, jeden Tag ein paar Seiten, drei Monate lang. Jetzt ist es fertig, von einem Verlag gelayoutet und im Buchhandel erschienen. Der Titel: „Liliths magisches Abenteuer“.

Wenn ihre Mutter Beate Freitag während der Corona-Monate im vergangenen Jahr mittags von der Arbeit im Alten Handelsweg 4 nach Hause kam, war ihre erste Frage meistens: „Na, sitzt du schon wieder an deinem Buch?“ Ihre Tochter hatte offenbar im kreativen Schreiben das Hobby ihres Lebens gefunden. Und zwar ganz zielstrebig und mit langem Atem: Zu Weihnachten 2020 hatte sie sich einen professionellen Schreib-Grundkurs im Internet bei dem Schriftsteller und Jugendbuch-Preisträger Rainer Wekwerth schenken lassen.

„Da habe ich zuerst die Hauptfigur ausgearbeitet, dann das Konzept für die ganze Geschichte geplant und den Prolog geschrieben“, erzählt die heute 13-jährige. Sie ist von klein auf von ihrer Mutter mit Vorlesen, mit Bilderbüchern, als Schulkind später eigener Leidenschaft fürs Lesen aufgewachsen. Miriam liebt den Deutschunterricht, die Fremdsprachen Englisch und Französisch, den bilingualen Unterricht an der Burgwaldschule in Geschichte, Erdkunde und Politik/Wirtschaft. Sie hat alle „Conni“-Kinderbücher verschlungen und interessiert sich jetzt besonders für das neue Jugendliteratur-Genre „Romantasy“, entstanden aus „Romantic Fantasy“.



Mit Fantasy, dem fließenden Übergang von realer in Traumwelt, lässt sich wohl auch am ehesten ihr eigener 126-seitiger Roman beschreiben. Er handelt von dem Mädchen Lilith, dessen Geheimnis nur ihre Schwester Josephine kennt: Es kann sich in eine Meerjungfrau verwandeln und besteht später Abenteuer bei der Suche nach einer magischen Kette im Meer. Dabei gelingt es Miriam Freitag zwischen lebendigen Dialogen erzählerisch besonders gut, ihr Erleben von Landschaft und Natur mit allen Sinnen zu schildern, vor allem die geheimnisvolle, dunkelblaue Unterwasserwelt, in der Delphine dem Menschen ganz nahekommen, gefährlich und schützend zugleich. Auch die Titelseite für ihr erstes Kinderbuch „Liliths magisches Abenteuer“ hat die 13-jährige Miriam Freitag selbst entworfen.

Die erst 13-jährige Autorin erweist sich in ihrem Buch als sprachbegabt, wobei sie selbst ganz bescheiden und selbstkritisch anmerkt, was man beim Schreiben künftig noch alles verbessern könnte. „Ich habe auch schon Ideen, suche aber noch die Zeit dafür. Wir schreiben derzeit viele Arbeiten“, sagt Miriam, die die Klasse 8a der Burgwaldschule besucht. In Planung hat sie jedenfalls schon ihr nächstes Werk. Allerdings gern ohne einen neuen nervigen Lockdown.

Das Fantasy-Buch von Miriam Freitag „Liliths magisches Abenteuer“ ist im tredition-Verlag Hamburg erschienen und im Buchhandel erhältlich. Es kostet als Hardcover 17,99 Euro (ISBN 978-3-347-38528-3), als Taschenbuch 10,50 Euro (ISBN 978-3-347-38527-6) und als eBook 2,99 Euro (ISBN 978-3-347-38529-0).

Text und Foto: Karl-Hermann Völker

Gutschein ...



... für einen kostenlosen Tageskalender.

Täglich ein Bibelvers und ein erklärender Begleittext. Ein buntes Potpourri an Illustrationen, Geschichten, Erklärungen und Gedankenanstößen.

Einfach Rückseite ausfüllen und abschicken und Sie erhalten Ihren Kalender per Post

Sie können diese Postkarte mit Ihrer Adresse beschriften und abschicken. Bestellungen sind aber auch per Email möglich:

Email: buchaktion@gmx.de



Ich bestelle einen ...

... Paperback-Kalender (s. Vorderseite)

... Abreiß-Kalender für die Wand (gleicher Inhalt)

Bitte freimachen

Buchaktion 2022

Grünewaldstraße 35

59969 Bromskirchen

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Gemeinde. Sie bekommen keinen Besuch.

Kinder müssen zu Hause erzogen werden, nicht in der Schule!

Heute morgen las ich diese Überschrift in einem Artikel in den Nachrichten. Die nachfolgende Botschaft von Lehrern an die Eltern ihrer Schüler war damit verbunden:

Liebe Eltern!

Wir würden Sie gern daran erinnern, dass Zauberworte, wie Hallo, bitte, gern geschehen, Entschuldigung und danke, zunächst zu Hause erlernt werden.

Ebenfalls zu Hause lernen Kinder, ehrlich, pünktlich und fleißig zu sein, Verständnis für ihre Freunde zu beweisen sowie größten Respekt vor Älteren und allen Lehrern zu zeigen.

Zu Hause lernen sie, sauber zu sein, nicht mit vollem Mund zu reden und wie/wo sie ihren Müll richtig entsorgen.

Es ist auch das Zuhause, wo sie lernen, sich zu organisieren, auf ihre Sachen gut achtzugeben und dass es nicht erlaubt ist, andere einfach zu berühren.

Hier in der Schule wiederum lehren wir Sprache, Mathe, Geschichte, Erdkunde, Physik, Naturwissenschaften und Sport. Wir bestärken lediglich die Erziehung, die die Kinder zu Hause von ihren Eltern erhalten haben.



T-Shirt
25€*

Der Abschluss naht!

individuelle T-Shirts oder Hoodies!

Hoodie
35€*

Set
55€*

Bei Interesse bitte frühzeitig melden!
Zeitaufwand für Design ca. 2 Wochen und Druck ca. 2 Wochen!
Kontakt: info@wepb.de oder 015258437601

* inkl. MwSt., Versand und Gestaltung.
Keine zusätzlichen Kosten!

Schule: Horror oder Vergnügen? –

Tipps für einen lockeren Schultag

1. So kriegt ihr morgens schneller die Augen auf:

Gehört ihr auch zu den sogenannten „Eulen“, die morgens 1-2 Extrastunden im Bett gebrauchen könnten und den Wecker gerne ignorieren? Dann nutzt die Weckfunktion in eurem Handy und stellt selbiges in ein Glas auf den Nachttisch. So ist der Wecker morgens nicht mehr zu überhören. Übrigens: morgens kommt man viel schneller in die Puschen, wenn man gleich nach dem Aufstehen ein großes Glas Wasser trinkt. Innere Trockenheit ist der Energiekiller Nummer 1.

2. Duschen macht wach!

Dass Musik gute Laune macht und motiviert, ist ja nichts Neues. Also einfach direkt beim (warm – kalt) Duschen das Radio laufen lassen und ganz laut mitsingen oder auf dem Weg zur Schule die Lieblingsmusik hören – und schon stehst du dem Schulalltag positiver und mit viel mehr Selbstmotivation gegenüber.

3. Frühstück nicht vergessen

Beginne den Tag mit etwas Leckerem. Das hebt deine Laune und du sitzt nachher nicht mit knurrendem Magen in der Schule. Wie wäre es mit einem fruchtigen Smoothie? Oder einem knusprigen Müsli? Am besten nimmst du dir für das Frühstück ein bisschen Zeit, denn ohne Zeitdruck kannst du das Frühstück doppelt genießen.

4. Freunde und Bekannte

Wenn du an die Schule denkst, denkst du vielleicht als erstes an nervige Lehrer oder dein Horrorfach. Aber die Schule ist auch der Ort, an dem du deine Freunde triffst – vielleicht sogar deinen Crush. Und mit diesen Menschen lässt sich so ein Schulalltag doch viel angenehmer erleben, oder? In den Pausen ist dann auch mal Zeit für private Themen.

5. Mut zusprechen

Das Gemeinschaftsgefühl wird durch gemeinsames Lernen und vor allem gemeinsamen Erfolg gestärkt. Wenn du zum Beispiel mal wieder zusammen mit einem Freund für eine anstehende Klassenarbeit gelernt hast und sich das mit einer guten Note auszahlt, könnt ihr ruhig mal stolz auf euch sein. Aber auch wenn es bei einem von euch mal nicht so gut läuft, hilft es, sich gegenseitig Mut zuzureden und sich zu unterstützen.

Von Joyce Celina Bauer, 8 D



Günstiges Fleisch, zu welchem Preis für Mensch und Tier?

Die Massentierhaltung ist bei uns in Deutschland ein kontrovers diskutiertes Thema. Viele sagen, dass Massentierhaltung notwendig sei und Deutschland diese als Industriezweig benötige. Bis auf Rindfleisch ist Deutschland der Fleischexporteur Nummer 1 auf der Welt, aber zu welchem Preis für Mensch und Tier?



Die meisten Menschen essen gerne Fleisch, es werden jedes Jahr 300 Millionen Tonnen Fleisch produziert, ohne die Massentierhaltung wäre es nicht möglich, dass sich fast jeder Mensch Fleisch

leisten könnte. Außerdem gibt es nicht mehr wie vor 60 Jahren überall Landwirte, die regional ihr Fleisch vermarkten und davon leben können. Wer als Landwirt heute noch durch seine Tiere genug Geld verdienen will, dem reichen seine 30-40 Schweine nicht mehr, also gibt es zwei Optionen, man expandiert oder die anderen Landwirte kaufen einen auf. Deswegen ist die Massentierhaltung für viele Landwirte die einzige Option und sichert die Lebensgrundlage vieler in Deutschland. Hinter der heutigen Landwirtschaft im Tiersektor steht eine riesige Industrie mit Lieferketten, wo zehntausende von Arbeitsplätzen dranhängen, egal ob es die Herstellung von Futter für die Tiere ist oder am Ende das Schlachten und Zerlegen. Die „Produktion“ von Fleisch ist wichtig, doch wie die Überschrift schon sagt, zu welchem Preis für Mensch und Tier?

Beleuchten wir nun die andere Seite der Massentierhaltung. Oft sind die Zustände in den Betrieben katastrophal, obwohl meistens alle Gesetze zum Tierschutz eingehalten werden, weil diese eben in Deutschland so gemacht worden sind, dass die Massentierhaltung möglich ist. Ein Schwein hatte in Deutschland bis letztes Jahr 0,8 Quadratmeter Platz. Wenn man aber bedenkt, dass ein Schwein in der Mast 1,80 lang



ist, bedeutet das faktisch, dass dieses Schwein sich nicht mal einmal um die eigene Achse drehen kann, um die Richtung zu wechseln. Das heißt, dass ein Mast-Schwein in seinem Leben steht, liegt und gemästet wird und das alles auf dem Boden des Tierschutzlabels. Des Weiteren werden Mast-Tiere meist mit Gen-behandeltem Futter gemästet, damit sie in kürzester Zeit das Maximum an Gewicht bekommen. Was dieses Gen-behandelte Futter im Inneren des Tieres anstellt, ist unklar und ob dieses Futter auch im Fleisch Spuren hinterlässt, genauso. Wenn Tiere krank werden, bekommen diese Medikamente. Hat z.B. eine Kuh bei einem kleinen Bauern eine Krankheit, kriegt diese einzelne Kuh Medikamente, werden aber in einem Stall, wo 1000 Kühe stehen, 20 Kühe krank, bekommen die Landwirte Angst und geben allen 1000 Kühen die Medikamente ins Futter. Das wäre ja alles nicht so schlimm, aber bei diesen Medikamenten handelt es sich um Antibiotika, eines der wichtigsten Medikamente der Menschheitsgeschichte, weil man damit Bakterien und Keime im Körper abtöten kann. Wird dieses Mittel aber in der Massentierhaltung bei jeder Kleinigkeit eingesetzt, setzen sich die Antibiotika in dem Fleisch der Tiere fest. Wenn wir dieses Fleisch essen, gelangen diese Stoffe auch in unseren Körper. Wenn wir dann wirklich einmal Antibiotika benötigen, wenn wir krank sind, dann hat sich der Körper schon daran gewöhnt und die Medikamente wirken nicht mehr richtig, sodass man immer stärkere Mittel nehmen muss. Das ist ein Teufelskreis, irgendwann entwickeln sich resistente Keime, gegen die selbst das stärkste Antibiotikum nicht mehr ankommt. Und das bedeutet eine Gefahr für die Menschheit und viele könnten daran sterben und das alles nur dem günstigen Fleisch wegen...

Meiner Meinung nach ist die Fleischproduktion wichtig und es wäre auch gut, wenn sich jeder Fleisch leisten könnte. Aber zu welchem Preis? Unser Fleischkonsum muss grundlegend überdacht werden, weil die Folgen für die Zukunft fatal sein können. In Deutschland sind inzwischen immer mehr Menschen bereit, mehr fürs Fleisch zu bezahlen und vielleicht auch nur ein- oder zweimal die Woche. Ich begrüße diese Entwicklung und es ist unbedingt notwendig, einen Wandel einzuleiten.

**Karim Belgacem, Klasse 9 d,
Fotos: pixabay**



BUS IM FLUSS

In Deutschland... Ups der Busfahrer ist hier wohl falsch abgelenkt. Dieser Bus, über den ich euch jetzt erzählen werde, kann wirklich auf dem Wasser schwimmen. Ein „Riverbus“ fährt täglich seit April Touristen durch den Hamburger Hafen. Der Bus fährt nach einer halben Stunde im Wasser einfach an Land weiter. An dem Bus wurde eine wasserdichte Außenwand angebracht. Diesen besonderen Bus zu entwickeln, hat 4 Jahre gebraucht – die Hafenaufsicht musste natürlich auch noch zustimmen. Der Fahrer des Busses ist ja eigentlich Kapitän. Der Kapitän musste sogar einen Busführerschein machen.

Alliyah Adolf, Klasse 8 D

Studienkreis
Die Nachhilfe 

Gute Noten ganz easy!

Nachhilfe im Studienkreis.
Besser ist besser.

Einfach mal
testen!

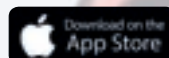
Studienkreis Frankenberg

Neustädter Straße 25
Tel. 0 64 51 / 71 40 24

studienkreis.de



Jetzt GRATIS runterladen:
www.studienkreis.de/app





Deltarune - der Nachfolger von Undertale

Allgemeine Infos

Deltarune ist ein Spiel, das von Toby Fox entwickelt wurde, worin es darum geht, dass man ein Teenager namens Kris ist und mit Menschen und Monstern in eine Schule geht und mit jemandem namens Susie Abenteuer in der dunklen Welt erlebt.

Dieses Spiel ist in verschiedene Kapitel aufgeteilt, von denen jedoch bisher nur Kapitel 1 & 2 veröffentlicht wurden. Erscheinungsdatum von Kapitel 1 ist der 31. Oktober 2018 und vom 2. Kapitel der 18. September 2021

Deltarune ist ein alternatives Universum von Undertale, denn es werden viele Charaktere von Undertale wieder in Deltarune verwendet.

Für welche Konsolen und welcher Preis?

Deltarune Kapitel 1 gibt es für PC, PS4 und Nintendo Switch und Kapitel 2 gibt es bisher nur für PC. Kapitel 1 & 2 sind kostenlos, allerdings hat Toby Fox geplant nun Kapitel 3, 4 und 5 zusammen und kostenpflichtig zu veröffentlichen. Insgesamt sollen 7 Kapitel rauskommen.

Infos über Toby Fox

Toby Fox wurde am 19. Oktober 1991 geboren und ist Spieleentwickler und Komponist. Sein Avatar ist im Spiel der nervige Hund.

Persönliche Meinung zum Spiel

Ich finde, beide Spiele von Toby Fox sind fantastisch, auch wenn die Grafik nicht die beste ist.

Quellen: Wikifandom und eigene Erfahrungen

Leonie Adolf, 7 a

 **Schäfer Optik**
Brillen und Kontaktlinsen

Bahnhofstraße 26 · 35066 Frankenberg
Tel.: (0 64 51) 7 12 93 · Fax (0 64 51) 7 12 94



AVWF[®]
Methode
Kraftvoller durch schallmodulierte Musik.

Tel. 06451 / 7178830 - Röddenauer Str. 5 - 35066 Frankenberg

Audio-Visuelle Wahrnehmungs-Förderung
Visualtraining und Sportsvision

Visualtraining und AVWF

**können erfolgreich eingesetzt werden
bei Kindern und Jugendlichen mit:**

- **Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie)**
- **Rechenschwäche (Dyskalkulie)**
- **Wahrnehmungsstörungen (auditiv und visuell) -
mit Folgen wie Konzentrationsschwäche, schlechter
Gedächtnisleistung, langsamer Auffassungsgabe,
schnellem Ermüden**
- **Verhaltensstörungen wie ADS, ADHS**
- **Sprachentwicklungsstörungen**



Undertale

Undertale ist ein US-amerikanisches Rollenspiel für den Computer. Es wurde von Toby Fox erstellt und veröffentlicht. Das Spiel kann man sich bei Steam downloaden. Es ist auf English, aber es gibt auch eine Version von Undertale, die ein Fan auf Deutsch übersetzt hat. Man kann sich zwischen drei Routen entscheiden, einmal die Neutrale Route, dann die Pazifisten-Route, wo man die Monster aus dem Untergrund befreit und noch die Genozide-Route, wo man alle Monster im Untergrund töten muss. Es gibt verschiedene Charaktere mit verschiedenen Persönlichkeiten. Als Beispiel seien die zwei Brüder Sans und Papyrus genannt. Sans ist ein Witze liebendes, faules Skelett, was lieber gar nichts macht. Dagegen ist Papyrus ein Spagetti liebendes Skelett.

Ihr spielt im Spiel einen Menschen. Ihr könnt euch am Anfang einen Namen für den gefallenen Menschen aussuchen. Der erste Gegner ist so etwas wie ein kleines Training. Er wird euch als Erstes begrüßen mit: Howdy, I'm Flowey. Flowey the Flower. Er wird euch erklären,

wie es im Untergrund abläuft und noch ein paar andere Sachen, die ihr für das Spiel benötigt. Nach Flowey trifft ihr Toriel, sie ist ein Ziegen-Monster. Es gibt verschiedene Aufgaben zu lösen, um in jedem Gebiet weiterzukommen. Es gibt insgesamt drei Hauptgebiete: Die Ruinen, der Anfangsort, Snowdin, eine Landschaft voller Schnee, Waterfall, eine Landschaft mit vielen Wasserfällen und Hotland, ein Gebiet, was sehr warm ist und wo die Energiequelle für alle Monster im Untergrund ist, der Core. Am Ende jeder Route gibt es einen End Boss, den ihr besiegen müsst, um das Spiel zu beenden. Je nachdem man welche Route genommen hat, gibt es immer ein anderes Ende.

Ich will euch nicht zu sehr spoilern und ich hoffe, dass ich ein bisschen euer Interesse geweckt habe.

Annika Helmecke, Ehemalige

Freundschaft – etwas Schönes!

Freundschaften sind ein wichtiger Teil unseres Lebens. Oft beginnen sie schon im Kleinkindsalter. Mit Freunden kann man sich austauschen, treffen, sich gegenseitig Tipps und Ratschläge geben und vieles mehr. Manche Freundschaften halten über mehrere Jahre, andere halten weniger, z.B. wenn der / die Freund/in die Schule wechselt oder in eine andere Stadt zieht. Mit Freunden ist einem nicht langweilig.

Freundschaften verschönern das Leben, vor allem wenn man auch die gleichen Interessen hat, sich gut versteht oder auch die gleiche Meinung hat. Allerdings muss man auch etwas dafür tun, damit die Freundschaft erhalten bleibt. Wenn es mal Streit gibt, dann sollte man sich auch entschuldigen und sich wieder vertragen.



Freundschaft ist, wenn man füreinander da ist, sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten. Wichtig ist, dass man loyal und ehrlich bleibt. Man sollte sich gegenseitig vertrauen können und sich alles erzählen können, ohne dass es weitergetragen wird. Für mich ist es auch wichtig, sich mal ärgern zu können und vor allem Humor zu verstehen.

Lena Ahlborn, Klasse 8 c



Wir bilden aus:

- ✓ Einzelhandelskauffrau/-mann
- ✓ Frischespezialist/in
- ✓ Fachkraft im Nahrungsmittelhandwerk
- ✓ Metzger/ Koch
- ✓ Handelsfachwirt/in
- ✓ Jahrespraktikant/in (FOS)
- ✓ Duale/r Student/in (BWL)
- ✓ Werkstudent/in

Bewerbungen per Mail an:
info@edeka-schwebel.de

Oder persönlich bei uns im Markt abgeben.



Schau doch auf unseren Social Media Kanälen vorbei:



EDEKA Schwebel



@edeka_schwebel

E schwebel
Hainstraße 12, 35044 Frankenberg (Eder)

Der Albtraum von dem Virus

Die Blätter wehten im kalten Herbstwind und alles war ganz normal. Ein paar Teenager liefen einen von Laternen beleuchteten Weg entlang und erzählten sich von einer schlimmen Pandemie, die ihr Leben verändern würde. Sie scherzten darüber, doch niemand wusste, dass es Wirklichkeit werden würde. Mit diesen Gesprächen gingen alle nach Hause.

Am nächsten Tag wachte eines der Teenager auf und machte sich fertig für die Schule. Als er sich aufs Sofa setzte und in die Nachrichten schaute, kam ein kalter Schauer über seinen Rücken. Er sah, dass tatsächlich ein tödlicher Virus aufgetreten war und deshalb die Schule ausfallen würde. Allerdings machte sich der junge Teenager keine Sorgen und freute sich auf die freie Zeit.

Tage vergingen und dem Teenager wurde langweilig und vermisste seine Freunde. Er schaute sich wieder die Nachrichten an und sah, wie viele an diesem Virus starben. Er bekam Angst, da hauptsächlich nur alte Leute und Vorerkrankte daran starben. Er hatte nämlich eine etwas ältere Mutter, die schon eine Vorerkrankung hatte. Er ging in sein Zimmer und telefonierte mit seinen Freunden, die sich treffen wollten, doch er hatte Angst, sich zu treffen, aber sagte trotzdem zu. Die Regeln zu dieser Zeit waren sehr streng, aber niemand der Teenager beachtete sie.

Am nächsten Morgen wachte er auf und hatte ein komisches Gefühl. Also ging er in die Stadt, um sich einen Test zu kaufen. Er machte den Test und er war negativ, dies erleichterte den Teenager und der Morgen verlief wie üblich, allerdings ohne seine Mutter, da diese schon auf der Arbeit sein musste.

Es verging eine gewisse Zeit und der Teenager fing an, sich Sorgen zu machen, weil seine Mutter immer noch nicht von der Arbeit zurückgekommen war. Da klingelte auf einmal sein Handy. Die Stimme am anderen Ende der Leitung sagte: „Guten Tag, hier ist das Krankenhaus, es tut uns leid für Ihren Verlust... Ihre Mutter ist soeben verstorben...“

Der Teenager nickte nur stumm und legte auf. In seinen Gedanken brach ein Chaos aus und er schmiss sein Handy an die Wand. Er wusste nun nicht, was er machen sollte ohne Mutter. Tage alleine vergingen und der Teenager wurde immer verzweifelter. Er lief ständig nur im Haus herum in der Hoffnung, dass das, was er gehört hatte, nicht echt war.

Plötzlich hörte er seine Mutter rufen: „Millian! Millian wach auf!“ Er erwachte und fand sich in seinem Bett. Er stand auf und rannte runter. Die Mutter schaute ihn verwundert an: „Nanu, warum schaust du so geschockt, als wenn du einen Geist gesehen hättest?“ Millian schaute seine Mutter nur an und setzte sich an den Tisch: „Mama, du wirst nicht glauben, was für einen irren Albtraum ich hatte!“

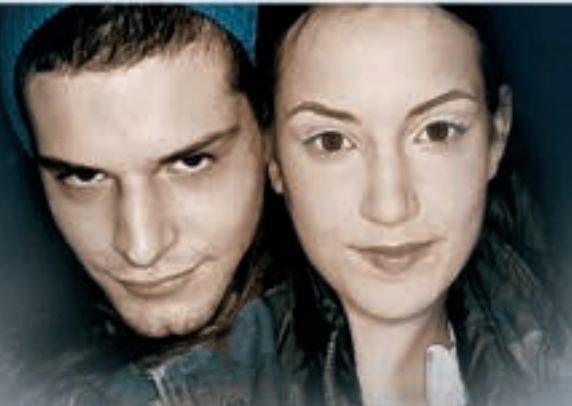
Nachdem Millian von seinem Traum erzählt hatte, fing seine Mutter an zu lachen: „Du spielst zu viele Videospiele, sowas wie ein Coronavirus gibt es doch nicht und nun beeil dich, ansonsten kommst du zu spät zur Schule.“

Leonie Adolf, 7 a, Foto: pixabay

DEINE AUSBILDUNG

IN DER M+E-INDUSTRIE

Starte jetzt in einen Beruf mit Zukunft



BERUFS-CHECK

Finde heraus, welcher Beruf zu dir passt. >

KEINEN PLAN?

In 6 Schritten zum Ausbildungsvertrag >

FÜR MÄDCHEN

Eine technische Ausbildung lohnt sich. >

GEHALT

So viel verdienst du in der M+E-Industrie. >

VERANSTALTUNGEN

Besuche den M+E-InfoTruck in deiner Nähe. >

M+E LIVE ERLEBEN

Teste dein Können im virtuellen Unternehmen. >

Das perfekte Outfit fürs Vorstellungsgespräch >

Wissenswertes rund um die Zwischenprüfung >

Steckbrief: Azubi Elias >

Welche Versicherungen brauchen Auszubildende? >

Steckbrief: Azubi Sean >

www.ausbildung-me.de

Folge uns auf:



Mehr Infos für dich

- > Dein Feedback zum M+E-InfoTruck
- > Linktipps
- > Kontakt
- > Sitemap
- > Leitbild
- > Impressum
- > Datenschutz





HIER WARTET GROSSES AUF DICH!

Die Schule ist erfolgreich beendet und jetzt suchst du nach dem nächsten Schub für deine Entwicklung? Du möchtest schnell Verantwortung übernehmen und mit einem Unternehmen wachsen, für das wirtschaftlicher Erfolg und Umweltbewusstsein gleichermaßen wichtig sind? **Dann komme zu uns!** Bei uns lernst du, warum unsere Heißkanallösungen für Industrie-, Automotive- und Medizinprodukte so wichtig sind und wie dein Interesse für Handwerk helfen kann, dass wir gemeinsam größer werden.

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für folgende Bereiche:

Werkzeugmechanik

Fachrichtung Formentechnik

Verfahrensmechanik

für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Es erwarten dich spannende Aufgaben an einem modernen Arbeitsplatz mit sympathischen Kollegen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Karin Sonnenschein | Tel. 06451 7218-20 | k.sonnenschein@glittenberg-gmbh.de

Goldbachstraße 10 | 35066 Frankenberg-Wangershausen

www.glittenberg-gmbh.de www.witosa.de